download www.biologiezentrum.at

Joanneum.

Vierzehnter Jahresbericht
1825.

Seiner Bestimmung getreu, und das Ziel des Wirkens nur in der erweiterten Gemeinnützigkeit aufsuchend, war dieses Institut auch in diesem Jahre bemüht, nicht nur die bestehenden Unterrichtsanstalten in ihrer bisherigen Thätigkeit zu erhalten, sondern auch die mit der heimathlichen Natur- und Landeskunde sich befassenden Abtheilungen in dem Grade zu erweitern, als sie durch die neuen Zuflüsse reichhaltiger, und durch die vervielfachte Spezialität ihrer Ansicht und Anwendung gemeinnütziger geworden sind.

Die Ordnung des Berichtes ist nach der Eintheilung der vorangegangenen Jahresberichte beybehalten.

Innere Einrichtung.

Die daselbst geschehenen, oder beschlossenen Erweiterungen werden bey den betreffenden Zweigen und Abtheilungen des Institutes angezeigt.

Mineralogie, Lehranstalt und Sammlung.

Die Vorlesungen in der Mineralogie wurden wie im vorigen Jahre fleißig und zahlreich besucht. Die in den Sommermonathen

download www.biologiezentrum.at

veranstaltete practische Uebung, die Eigenschaften der Mineralien selbst wiederholt an den Exemplaren ansehen und betrachten zu können, gewährt bereits den trefflichen Erfolg, daß die Zuhörer dieser Vorlesungen sich nicht nur allein in der Bestimmungsart dieser Naturproducte befestigen, sondern zu einer ausgedehntern Kenntniß der mehrseitig wechselnden Erscheinungen und Eigenschaften gelangen.

Systematische Mineraliensammlung.

Diese Sammlung hat nicht nur allein an instructiven Stücken, sondern auch an jenen durch Schönheit und Seltenheit sich auszeichnenden Exemplaren bedeutend gewonnen. Welches theils durch Einsendungen eifriger Freunde der Wissenschaft, theils durch eigene Anschaffungen geschehen ist.

Zuvörderst verdankt dieses Institut der fortdauernden großmüthigen Sorgfalt des erlauchten Stifters, Erzherzogs Johann, kaiserl. Hoheit, für die instructive Ansicht mehrerer Gebirgssteine.

Vom Herrn Freyherrn von Eerini, k. k. Obristlieutenant, erhielt das Institut eine bedeutende Sammlung, größtentheils ungarischer Mineralien, worunter vorzüglich schöne lose, und auf dem Muttergesteine aufsitzende Bergkrystallen (Rhomboedrischer Quarz) aus der Marmarosch, dann instructive Stücke vom Opale (untheilbarer Quarz), und noch mehrere andere sich befinden, die für unsere Sammlung schätzbar, und zur Aufstellung willkommen sind.

Vom Herrn Regierungsrathe von Schreiber, Director des k. k. Naturaliencabinetts in Wien eine erwünschte Nachtragssendung von Nordamerikanischen Mineralien gegen Tausch für steyermärkische Mineralien, worunter dem Institute vorzüglich ein weißer Kokolith (Paratomer Augith. Spath) von Neu-York interessant ist.

Von Sr. Excellenz dem Herrn Grafen Caspar von Sternberg aus Prag, erhielt das Institut gelegenheitlich Hochdessen ehrenvollen Besuches einen sehr interessanten Beytrag, nähmlich: ein außerordentlich schön krystallisirtes roth durchscheinendes Rothgüldigerz (Rhom-

download www.biologiezentrum.at

hoedrische Rubin-Blende), und zwey Stufen von dem erst neu aufgefundenen noch unbestimmten Minerale (Kakoxen) von St. Benigna aus dem Berauner Kreise in Böhmen.

Ferner erhielt das Institut:

Vom Herrn Geheimrath Knox aus Irland die dort erst aufgefundene Berile (Rhomboedrischer Smaragd).

„ „ Doctor Senoner aus Veronn, theils durch Tausch, theils durch Ankauf eine interessante Vermehrung von noch nicht besessenen Mineralien, größtentheils von der Insel Elba, worunter sich ausgezeichnet schöne Lievrit-Krystallen (Diprismatisches Eisenerz) und Turmalin-Krystallen (Rhomboedrischer Turmalin), letztere von verschiedenem Farbenspiel, dann ein krystallisirter rosenfarber Fluß (Rhomboedrisches Fluß-Haloid), aus der Schweitz befanden.

„ „ Dr. Fröhlich, Director des Sauerbrunnens in Rohitsch, ein besonders erwähnungswürdiges Geschenk: nähmlich eine sehr schöne, gediegene Goldstufe (Hexädrisches Gold), aus Siebenbürgen.

„ Carl Lehmann in Grätz, mehrere Stücke geschliffene Agathe (Rhomboedrischer Quarz) und Marmor-Arten.

„ „ Professor Wittmann in Klagenfurt ein Beytrag von schönen gelben Bleyspäthen (Pyramidaler Bley-Baryt).

„ „ Aloys Tunner, Verweser in der Lölling in Kärnten, einen schönen losen Krystall von Zirkon (Pyramidaler Zirkon), von der Saualpe.

„ „ A. M. Wickerhauser, Gutsbesitzer in der Steyermark, mehrere kleine Stücke Laven aus den Vulkanen der Cordilleras, von Sicilien und Neapel, aus dem Verlasse des rühmlich bekannten Seecapitäns Pöltl.

download www.biologiezentrum.at

Vom Herrn Bergcommissionsrathe Professor Mohs in Freyberg, der aus fortwährender Achtung und Anhänglichkeit für dieses Institut fast jährlich bedeutende mineralogische Beyträge übersendet, mehrere sehr instructive Mineralien, als: schöne Schaustücke von Grauspiesglanzerz (Prismadoitischer Antimon-Glanz) dann krystallisirten Eudyalit (nach Mohs Rohmboedrischen Almandinspath) aus Grönland, eine seltene Krystallisation von Kalkspath; (Rhomboedrisches Kalk-Haloid) ein neues Mineral, welches in seinem Systeme die Stelle als hemiprismatischer Hallbaryt in Zukunft einnehmen wird, ferner einige Stücke Selenbley (Hexädrischer Bleyglanz) von Anhalt. Vor Allem verdient als ein sehr schätzbares Geschenk von demselben ein sehr schön krystallisirtes Kupferlasurstück (Prismatischer Lasur-Malachit) von Chessy, wovon die Zeichnung in dem 2. Bande seiner Mineralogie Fig. Nr. 66 erscheint, den besondern Dank des Instituts.

An Versteinerungen erhielt das Institut:

Vom Herrn Professor Urbanowsky von Jaroslaw in Galizien einen in dortiger Gegend aufgefundenen Mahmutszahn.

„ „ Hörmann, Professor der Thierarzneykunde in Grätz einige Versteinerungen aus Ungarn.

Vaterländische Mineraliensammlung.

Bedeutende Vermehrungen der vaterländischen Mineralien sind durch die jährlichen Forschungen des Professors der Mineralogie, und durch die, von einigen Zuhörern seiner Vorlesungen unternommenen Aufsuchungen geschehen. Unter den letztern haben sich Hr. v. Schildenfeld, und Hr. v. Fichtl besonders emsig bewiesen.

Der gnädigsten Vorsorge Sr. kaiserl. Hoheit des Erzherzogs Johann verdankt das Institut mehrere sehr willkommene Gesteinarten aus der Gegend vom Sulzbache im Cillier Kreise wie auch aus Vordernberg vom dortigen Erzberge mehrere instructive Stücke.

download www.biologiezentrum.at

Deßgleichen verdankt das Institut der gütigen Sorgfalt des hiesigen Landesguberniums einige beträchtliche Sendungen von interessanten Versteinerungen und andern Gesteinarten aus der Gegend im Zirknitzthale und den dortigen Umgebungen in Untersteyer, wo die neue Straße angelegt wird.

Ferners erhielt das Institut:

Vom Herrn v. Bonazza, Gewerken in Mißling im Cillier Kreise einige instructive Magnet-Eisensteinstufen vom Bachergebirge.

„ „ Schröckenfuchs, Verweser beym Stadt Leoben'schen Radgewerke, mehrere von der Vordernbergergegend anverlangte Gesteinarten.

„ „ Harl, Director des Kupferbergwerkes zu Kallwang, einige Stufen von dem in der dortigen Gegend vorkommenden feinkörnigen Kalkstein.

„ „ Paul Adler, Grundbesitzer in Mühlreith bey Aussee auch in diesem Jahre einen Beytrag von Gebirgssteinen aus dieser Gegend.

„ „ Lackner, Verweser in Saldenhofen im Cillier Kreise eine instructive Sammlung der dort am Bachergebirge vorkommenden Granit und andern Gesteinarten.

„ „ Johann Paroutka, Töpfer in Voitsberg, einen Beytrag der dort vorkommenden Thonarten.

„ „ Doctor Macher, Physiker in Rann, einige Gesteinarten von Visell.

„ „ Galba, Cameralverwalter zu Seiz in Untersteyer, einige dort vorkommende Gebirgssteine.

An vaterländischen Versteinerungen.

Durch die vom Professor Anker dießjährig unternommenen Bereisungen sind aus der Gegend von Ehrenhausen, St. Egydi, und dem

download www.biologiezentrum.at

Zirknitzthale mehrere Versteinerungen eingegangen, und, die Sammlung bedeutend vermehrt worden.

Dann hat das Institut hieran ferners empfangen:

Vom Herrn Beinhaupt, k. k. Wegmeister, mehrere versteinerte Conchylien von den Umgebungen bey Ehrenhausen.

„ „ Carl Schmutz, Herrschaftsbesitzer, einige Conchylienversteinerungen von Poppendorf.

„ „ Glück, zu Spital am Semmering, ein Beytrag von Schnecken-Conglomerat aus der Gegend Neuberg im Brucker Kreise.

„ „ Denzl, Mahler in Grätz, einen Haifischzahn aus der Einöde bey Grätz.

„ „ Zimmermann, Gastgeber in Lebring ein Stück versteinerte Corallen, welches in der Gegend von Muckenau im Bezirke Seckau gefunden worden.

Vom Herrn Emanuel Zoißl, Pfarrer zu Bild in Ungarn, einen an der steyermärkischen Gränze aufgefundenen Kinnbacken-Knochen eines Elephanten.

„ „ Müller, botanischen Gärtner am Joanneum, ein versteinertes Holz aus der Gegend von Rohitsch im Cillier Kreise.

Ferners erhielt das Joanneum aus der Gegend von Summarein einen dort gefundeuen Mahmutszahn.

Sowohl durch die angeführten Beyträge, als durch im vorigen Jahre erhaltenen Vermehrungen wurde das Institut in den Stand gesetzt, die Aufstellungen zur öffentlichen Ansicht auf folgende Art zu vergrößern.

Die im Jahresbericht 1823 angezeigte Aufstellung der vaterländischen technischen Mineraliensammlung, welche da-

download www.biologiezentrum.at

mahls im zweyten Zimmer der Mineraliensammlung nur aus sechs Abtheilungen bestand, wurde nun in größerer Ausdehnung in das erste große Zimmer, und zwar in einen ganz neu von Eichenholz verfertigten pultartigen Schrank von 12 Abtheilungen, mit Glasflügeln und Schubladen versehen, übertragen.

Es befinden sich daher in der vergrößerten Aufstellung, und zwar:

in der 1ten Abtheilung die in der Landwirthschaft zu benützenden Gesteine und Erdarten.

„ „ 2ten und 3ten die in Hütten- und Schmelzwerken zu benützenden Gattungen.

„ „ 4ten und 5ten die zur gemeinen Baukunst sowohl, als zu Bestandtheilen und Zierden der Gebäude verwendbaren Gestein-Arten.

„ „ 6ten die zu Gebäude, Möbeln und Kunstarbeiten verarbeitbare Gesteine, Marmor u. dergl.

„ „ 7ten und 8ten die zur Töpferarbeit verwendbaren Gestein- und Thonarten.

„ „ 9ten die zur Farbebereitung nützlichen Gestein- und Erdarten.

„ „ 10ten und 11ten die zu anderm technischen und artistischen Gebrauche verwendbaren Gestein- und Erdarten, endlich

„ „ 12ten eine angefangene Sammlung chemischer Analysen vaterländischer Mineralien.

Auf jeder dieser sogestaltig aufgestellten Gestein-, Erz- und Erdart ist sowohl der Nahme als die ökonomische technische oder artistische Verwendung mittels Aufschrift angemerkt.

Der Nutzen dieser Aufstellung ist durch einige für den Gewerbsfleiß vortheilhafte Folgen mehrmahls bewährt worden, und in der Folge dürften durch Forschungen und Prüfungen noch mehrere Stoffe aus dem Reiche der Mineralogie zu Tage gefördert werden, welche

download www.biologiezentrum.at

bisher nur mit Umständlichkeiten und Unkosten aus dem Auslande bezogen worden sind.

Durch die vergrößerte Aufstellung im ersten Zimmer wurde dadurch Raum im zweyten gewonnen, um da die ausländischen Versteinerungen, und ebenfalls die vaterländischen in einer ausgedehnten systematischen Ordnung aufzustellen.

Zoologie.

Die für die Candidaten der Medicin und Zöglinge der Gränzverwaltung vorgeschriebenen Vorlesungen über Zoologie, wurden wie in den verflossenen Jahren an den bestimmten Tagen und Stunden abgehalten, und zahlreich besucht.

An Beyträgen sind eingegangen:

Vom Herrn Propsten Edlen von Rosenthal, in Bruck, zwey Exemplare von Schneefinken, Caelebs Montistingilla.

„ „ Holzer, Bankal-Practicanten, das sehr seltene Insect Cucujus depressus.

„ „ Loder, Kunstmahler in Wien, 25 Stücke Schmetterlinge, davon drey neu entdeckte aus Ragusa, die übrigen aus China und Brasilien.

„ „ Abten Ludwig zu Rein, eine Quackente, Anas clangula.

„ Ebendenselben ein Steinhuhn, Tetrao saxatilis.

„ Herrn Süeß, k. k. Oberwaisenvater, ein Nachtreiher, Ardea nycticorax.

„ „ Schrötter, Kammerdiener Sr. kaiserl. Hoheit des Erherzogs Johann, ein Conchylien-Beytrag.

„ „ Reyer, Großhändler in Triest, eine Seeheinne, Trigla volitans.

Vom

download www.biologiezentrum.at

Vom Herrn Winter, Inhaber der Herrschaft Vasoldsberg, ein Purpur-Reiher, Ardea purpurea.

„ „ Hammerschmied, eine bedeutende Sammlung von Insecten.

„ „ Grafen Leiningen-Westerburg, eine große Natter, Coluber natrix.

„ „ Grafen D'Avernas, ein Eisvogel, Alcedo ispida.

Von Ebendenselben, eine Wildkatze, Felis catus ferus.

Vom Herrn Freyherrn von Weidmanstorf, Kreishauptmann in Ragusa, eine Gorgonia Antipathes.

„ „ von Thinnfeld, eine wilde Katze, Felis catus ferus.

„ „ Hofer zu Deutschlandsberg, eine Gruppe ausgestopfter Thiere, nähmlich ein Steinadler, Falco Crysaetos, mit einem Iltis in den Klauen, der ihm sein Junges rauben zu wollen scheint.

Garten, Herbarium, Baumschule.

Die Abtragung des Ravelins, seine Vereinigung mit dem Garten, und die Beschüttung des Stadtgrabens, wurden auch in diesem Jahre fortgesetzt.

Bey Zunahme der im Freyen fortkommenden Gewächse wurde der Antrag gemacht, auch ein fünftes Feld hierzu vorzubereiten.

Im Junius d. J. erhielt der botanische Garten ein interessantes Geschenk vom Herrn Ritter von Gadolla von Reifenstein, und zwar in einer Agave americana, welche so eben ihren Blüthenkelch zu treiben angefangen hatte. Die Pflanze schien etwa 70 Jahre alt gewesen zu seyn, und hatte als sie ankam, einen etwa 6 Fuß hohen Schaft, mit einem Durchmesser von etwa $1\frac{1}{2}$ Zoll. In neun Wochen hatte der Schaft eine Höhe von 18 Fuß erreicht, und war also an jedem Tage etwa $2\frac{1}{4}$ Zoll gewachsen.

download www.biologiezentrum.at

Der Blüthenstrauß, der 24 starke horizontale Arme ausbreitete, wurde fast 6 Fuß hoch, und entfaltete wohl an tausend Blüthen, von welchen aber, da die Blüthenzeit schon in den Vorherbst fiel, und kühle Nächte eintraten, sich nur ein Theil vollkommen ausbilden konnte.

Aus diesem erhellt aber, daß diese Agave keineswegs jene Höhe erreicht und jenen ungeheuern Reichthum an Blüthen entfaltet habe, wie man beydes schon öfters an ähnlichen Pflanzen in Europa, und besonders in den südlichen Ländern gesehen hatte.

Es scheint, daß die wechselnde Temperatur des vergangenen Sommers ihrer Entwicklung nachtheilig gewesen. Es waren auch die Blumen ohne jenen Wohlgeruch, den sie sonst auszubreiten pflegen.

Uebrigens dürfte diese Pflanze die erste ihrer Art seyn, welche in Steyermark zur Blüthe kam.

Endlich war man auch darauf bedacht, einige Pflanzen, welche als Arzneykörper Ruf erlangt haben, zu vermehren, als nähmlich: Rhus nadicaus, Actaea vacemosa u. dergl.

Um auf jene exotischen Bäume und Sträucher, welche auch in unserm vaterländischen Clima und Boden fortkommen, eine größere Sorgfalt zu ihrer Pflege zu verwenden, geschah die Einleitung, daß für selbe ein eigenes Arboret angelegt werden sollte, worüber bereits Vorschlag und Plan eingefordert worden ist, und wozu im folgenden Jahre Hand angelegt werden wird, wovon der künftige Jahrsbericht das Nähere enthalten wird.

Chemisches Laboratorium.

Da durch den Anbau zum Joanneum, wovon in der Folge dieses Berichtes gesprochen wird, das chemische Laboratorium abgerissen wurde, so konnte in der Zwischenzeit, bis in dem vollendeten Gebäude auch das Laboratorium eingerichtet seyn wird, nichts an chemischen Versuchen vorgenommen werden. Die Vorlesungen selbst mußten in ein anderes Locale verlegt werden. Durch die Erbauung des neuen Labo-

download www.biologiezentrum.at

ratoriums wird sich das Institut im Stande befinden, für den Zweig der Chemie jenes herzustellen, was nothwendig ist, um diesen dem Ganzen der Anstalt entsprechend zu machen.

Uebrige Unterrichtsanstalten.

Die Vorlesungen in den mit diesem Institute verbundenen wissenschaftlichen Zweigen wurden in der bisher beobachteten Ordnung, und bey stets sich vermehrender Anzahl der Zuhörer gehalten.

Archiv.

Huldreichst für das Gedeihen dieser Anstalt sorgend, bereicherten Se. kaiserl. Hoheit der Erzherzog Johann diesen Zweig des Institutes mit einer Originalurkunde vom Jahre 1575, und mit 95 Urkundenabschriften aus den Jahren 1352 bis 1360.

Der Hochwürdige Abt zu Rein, Herr Ludwig Crophius, übersendete den fünften Band des Diplomatarii Runensis, welcher den Zeitraum von 1587 bis 1600 umfaßt, zum Copiren.

Herr Carl Schmutz, Herrschaftsbesitzer, stets eifrig für das Beste dieser Bildungsanstalt, und besonders thätig für die Bereicherung des Archivs, übergab die Fortsetzung der von ihm gemachten Auszüge aus dem Kornberger Archiv der Freyherrn von Stadl, aus 186 Urkunden von den Jahren 1483 bis 1746.

Herr Joseph Hofrichter, Rechtsbeflissener an der Universität zu Wien, übergab 4 Original-Urkunden, wovon die älteste vom Jahre 1490.

Herr v. Unruhe, Joanneums-Copist, übergab eine Urkunde vom Jahre 1691.

Zur Bereicherung der Adelsdiplome-Sammlung übergab

Herr Johann Nep. Freyherr von Dienersberg, st. st. Secretär, drey Originaldiplome über verschiedene Adelserhöhungen und Wappenvermehrungen seines Hauses zum Copiren.

download www.biologiezentrum.at

Fräulein Julie Curti Francini, übergab das ihrem Hause ertheilte Ritterstandsdiplom, dann jenes der steyermärkischen Landstandschaft zur Aufbewahrung.

Die hochgeborne Frau Elise Gräfinn v. Wurmbrand, erste Assistentinn im hiesigen k. k. Damenstifte, übergab mit der diesem altadelichen Hause eigenthümlichen edlen Gesinnung für alles Gute und Gemeinnützige, sämmtliche Ahnentafeln der dort befindlichen k. k. Stiftdamen, sammt allen dazu gehörigen Belegen, als: Adelsdiplome, Taufscheine ꝛc., an Herrn Franz Ritter von Formentini, der mit seinem bekannten Eifer und Fleiße nicht nur diese Ahnentafeln getreu copirte, und sie mit einem Nahmensverzeichnisse und wichtigen Anmerkungen aus Urkunden bereicherte; sondern nebst diesen, auch noch eine Skizze über das vormahls dort bestandene adeliche Frauenstift der Dominicanerinnen überbrachte. Das Joanneum hegt die angenehme Hoffnung, durch die liberalen Verfügungen der obengenannten hochverehrten Dame noch mehrere Beyträge für das Archiv zu erhalten.

Durch solche erfreuliche Beyträge, und durch fleißiges Sammeln ist das Archiv bereits im Besitze von Adelsdiplomen von mehr als fünfzig adelichen Häusern, ohne hier jene vielen, in Stadels Ehrenspiegel enthaltenen, mitgezählt zu haben.

Einer gleichen Vermehrung erfreute sich die genealogische Abtheilung an diesem Institute.

Herr Ign. Ritter von und zu Haidegg übergab genealogische Tafeln der Familie Ottenfels, und Dinzl von Angerburg.

„ Franz Xav. v. Unruhe, Joanneums-Copist, übergab einen von seiner in diesen Arbeiten sehr geübten Hand verfertigten Stammbaum des Hauses Dienersberg.

Die Sammlung der Copieen der Wappen wurde dieses Jahr ebenfalls bedeutend bereichert.

download www.biologiezentrum.at

Abgeschrieben wurden der 4te Band des Diplomatarii Runensis, die Gairacher, und die Pettauer Dominicaner-Urkunden, welche bis zum Stiftungsjahre 1230 hinauf reichen, und eine große Anzahl der Gößer-Urkunden. Auch ist vom 5ten Bande des Diplomatarii Runensis ein beträchtlicher Theil copirt.

Durch dieses fortgesetzte Sammeln und Ordnen der mannigfaltigen Urkunden sah sich das Archiv dieses Jahr mehrmahl in der erfreulichen Lage, selbst angesehenen adelichen Häusern wichtige Aufschlüsse und giltige Belege zur Behauptung bedeutender Rechte aus seinem Schatze hervorzugeben.

Das Archiv unterstützte ferner die öffentlichen Vorträge am k. k. Lyceum über Heraldik durch Mittheilung sehr vieler Copien von den im Archiv verwahrten Originalwappen und Siegeln; eben so hat es den Studierenden, welche am k. k. Lyceum die Vorlesungen über Diplomatik hörten, den Schatz seiner Originalurkunden, die vom 9ten Jahrhundert (vom Jahre 878) bis zum 19ten herabreichen, nicht nur geöffnet, sondern die Lernbegierigen, mit Hinopferung vieler Zeit durch Uebung und Belehrung aus den Originalien, und durch gelegentliche Erklärung der Ausdrücke zum richtigen Lesen und Verstehen alter Urkunden hingeführt.

Münzen.

Der hochwürdige Herr Abt zu Rein, und Herr Johann von Kalchberg, gaben mehrere zum Theile große Silbermünzen.

Herr Octav v. Vest, Academiker, überreichte 2 goldene, und viele silberne und kupferne Münzen aus der alten, mittlern und neuern Zeit.

„ Freyherr von Cerrini, k. k. Obristlieutenant, übergab mehrere Silber- und Kupfermünzen.

„ Dr. v. Vest, Professor der Chemie und Botanik, und

download www.biologiezentrum.at

Herr Anker, Professor der Mineralogie, und Custos des Joanneum, übergaben jeder v. Blumenbach's schöne kupferne Jubelmedaille, sammt einem Verzeichniß der zum Andenken großer Naturkündiger geprägten Medaillen.

„ Franz Verbnjak, Kaplan zu Luttenberg, sendete mehrere römische Kupfermünzen, in den dortigen Gegenden gefunden.

Professor Herrmann, 8 römische Kupfermünzen vom Plattensee.

Ponzier, ständ. Beamter, übergab zwey am hiesigen Schloßberge hervorgegrabene römische, dann eine chinesische und andere Münzen.

„ Xavier Brandstetter sendete römische Münzen, zu Herbersdorf ausgegraben.

„ Professor Suppantschitsch in Marburg 3 Silbermünzen aus dem frühern Mittelalter.

„ M. Wickerhauser, Gewerk zu Johnsdorf, sechs chinesische Münzen.

„ Michael Bußwald, botanischer Gärtner, brachte mehrere interessante Münzen aus Afrika und Brasilien mit herüber.

Ueberdieß erhielt das Joanneum noch mehrere Beyträge an Münzen von den nachbenannten Verehrern des Instituts, als nähmlich

Vom Herrn Felix Mathias, Kleidermacher.

„ „ Franz v. Formentini,
„ „ Georg Kopitsch,
„ „ Johann Krasberger,
„ „ Michael Miele,
„ „ Valentin Pillich,
} ständische Beamten.

„ „ Mayer, k. k. Buchhaltungs-Rechnungsrath.

„ „ Obermayer.

download www.biologiezentrum.at

Vom Herrn Anton Preger, Jurist.

„ „ Carl Schmutz, Herrschaftsinhaber.

„ „ Pfarrer zu Stubiza in Croatien.

„ „ Oberhauser, Juwelier in Wien, eine in einem Rahmen gefaßte Silbermedaille, die Brustbilder der drey Alliirten vorstellend.

Von Seite des Joanneum wurden mehrere interessante Silber- und Kupfermünzen des griechischen und römischen Zeitalters, dann der neuern und neuesten Zeit angekauft, und hierdurch manche bedeutende Lücken der Sammlung ausgefüllt.

Auch dieser Zweig des Instituts, vorzüglich die Sammlung der alten Münzen, welche nach Eckhels System geordnet, und in dem darüber verfaßten Catalog genau beschrieben sind, hat nun die Lernbegierde einiger Studierenden auf eine erfreuliche Art angeregt.

Alterthümer.

Auch diese Abtheilung des Instituts wurde durch interessante Beyträge, und zwar aus heimathlichem Boden erfreut.

Herr Graf v. Leiningen-Westerburg, k. k. Generalmajor, übergab einen schönen dreyschneidigen Dolch, das Stück eines weißen Marmornen Armes, ein Bruchstück mit Rosenverzierungen aus Stein, und zwey Trümmer eines schwarzirdenen Topfes, welche Antiquitäten der Römerherrschaft aus einem unterirdischen Gewölbe bey den vielbekannten Hügeln von Leibnitz hervorgearbeitet worden sind.

„ Franz Verbnjak, Kaplan zu Luttenberg, eifrig bemüht, in seiner Umgegend die Ueberbleibsel des römischen Alterthums aufzusuchen und zu Tage zu fördern, übersendete eine dort ausgegrabene Urne von gelbem und grauen Thon, eine Schüssel, einen kleinen Topf, und einen Urnendeckel.

„ A. M. Wickerhauser, Gewerk zu Johnsdorf übergab drey Thränenkrüge, zu Athen ausgegraben, und vom Herrn

download www.biologiezentrum.at

Commissär Wickerhauser auf dem k. k. Oest. Chimafahrer Carolina (vom k. k. Capitän Pöltl geführt) eingesendet.

Herr M. J. Mohl, Benedictiner des Stiftes Lambrecht und Pfarrsprovisor in Pürgh überfendete ein antikes Gemählde auf Holz 4½ Schuh hoch, und 5½ breit, mit der Umschrift. Anno Domini MCCCC. decimo obiit Ulreich Reichenelzen feria tertia post festum Margaritae hic sepultus. Dieß Gemählde auf goldenen Grund ist sehr wohl erhalten, und stellet Maria mit dem Kinde den heil. Bartholomäus, Georgius, und den knieenden Ritter vor. Das ganze Gemählde aus der Kindheit der Kunst athmet Einfalt und fromme Zucht. Die Köpfe sind besonders ausdrucksvoll.

„ Johann von Kalchberg, übergab einen goldenen, mit einem Rubine und Emaillen gezierten Ring, im Sarge einer Freyinn von Stadel gefunden; dann ein silbernes Siegelblatt der Grafen von Tattenbach zu Wisell gefunden.

„ Leopold Wintersberger, Dechant zu Weißkirchen, überschickte eine große Zinnschüssel vom Jahre 1569 mit verschiedenen Symbolen.

Technologie, Lehranstalt, Sammlung.

Die Vorlesungen über Technologie wurden auch in diesem Jahre nach dem schon im vorigen Jahre als zweckmäßig befundenen Plane und bey vermehrter Anzahl der Zuhörer gehalten.

Unter den Vermehrungen, deren sich die technologische Sammlung erfreut, behaupten die kostbaren von Sr. kaiserl. Hoheit den Erzherzog Johann dem Institute überlassenen Muster der englischen Eisen- und Stahlerzeugnisse den ersten Platz. Da ihre Ansicht und Prüfung jedem Gewerbsmann und Fabrikanten dergleichen Artikel offen steht, so ist zu wünschen, daß der Vergleich mit den heimathlichen Erzeugnissen die Nacheiferung erwecken, und auf den Erwerbsfleiß günstig einwirken möge, welches die wohlthätige Absicht des erhabenen Gebers ist.

Mit geziemendem Danke muß das Institut noch folgender erhaltenen Geschenke erwähnen:

Vom

download www.biologiezentrum.at

Vom Herrn Fischer, in Schafhausen, Muster von Silber- und Chromstahl.

„ „ Pregartner, das Modell einer Stoßpresse für Metallarbeiten, und Muster von Papier mit verbesserter Bleichungsart.

„ „ Pock, Glasfabrikanten am Wechsel, gläserne Federn.

„ „ J. M. Malvieux, in Wien, Muster von Zinkblechen.

„ „ Perutka und Comp. in Voitsberg, Graphit-Tiegeln, welche nach gemachten vergleichenden Versuchen die sogenannten Passauer-Tiegeln an Haltbarkeit im Feuer übertreffen.

Unter den vom Institute selbst angeschafften Gegenständen verdienen die, vom hiesigen Messerschmidmeister Herrn Pichler erkauften Muster von Scheeren die rühmlichste Erwähnung. Man wird bey einer Vergleichung mit den bereits früher im Institute vorhandenen Mustern englischer Scheeren mit Vergnügen bemerken, daß die Scheeren des Herrn Pichler sowohl an Zierlichkeit der Form als auch an Sauberkeit der Arbeit, denselben sehr nahe kommen.

Ferners wurde von Seite des Instituts angeschafft:

Muster von den in Steyermark erzeugten Strohwaaren.

„ Huterer-Arbeiten sammt Uebergang vom rohen Stoff zum Producte.

„ „ Seilerarbeiten sammt Uebergang.

„ „ Bürstenbinder-Arbeiten sammt Uebergang.

Bibliothek.

Der fortgesetzte zahlreiche Besuch der Bibliothek, und die fortwährenden bedeutenden Zuflüsse von hohen und achtungswürdigen Freunden der Cultur, geben diesem Zweige des Institutes immer mehr wissenschaftliches Interesse, und vervielfältigen seine Gemeinnützigkeit.

download www.biologiezentrum.at

Die Fächer der Lehrzweige des Institutes werden immer mehr verstärkt, so daß sowohl den Herren Professoren, als den Schülern die nützlichsten Hülfsbücher und Werke, zur Mit- und Nachlesung bereit stehen.

Das Fach der Geschichte und Länderkunde, erfreut sich fortdauernd der Zuflüsse des Neuesten und Schönen, was die Gelehrsamkeit und Kunst nur unter hohen Begünstigungen zu Tage fördern konnte. So verdankt die Bibliothek der Großmuth Seiner kaiserl. Hoheit des Erzherzogs Johann, an Fortsetzungen und neuen Werken einen Zuwachs von mehreren hundert Bänden, worunter sich folgende ausgezeichnete Werke befinden:

Les Monumens de la France par le Comte Alexandre de la Borde.

Voyage pittoresque en Sicile par I. F. Osterwald.

I principali Monumenti innalzati da sua Maistà Maria Luigia Duchessa di Parma.

Wanderungen durch Pompeji vom k. k. Ingenieurhauptmann Ludwig Goro von Agyagfalva.

Annals of Agriculture by Arthur Young, in 45 Bänden.

The philosophical Magazine and Journal seit seinem Entstehen im Jahre 1798.

The Repertory of Arts, Manufactures and Agriculture seit 1794.

The Repository of Arts, Literature Comerce, Manufactures, Fashions and Politics, ebenfalls seit dem Beginnen desselben im Jahre 1809.

Transactions of the geological society.

A general History of Quadrupeds, und

A History of Britisch Birds, mit guten Holzschnitten von Thomas Bewick.

download www.biologiezentrum.at

Base du Système mètrique decimal par Mechain et Delambre.

Histoire des Republiques italiennes du moyen âge par sismondi.

Oederi Flora danica.

Verhandlungen der kaiserl. Leopold-Carolinischen Academie der Naturforscher.

Annales des Scienres naturelles.

Archives des découvertes.

Correspondance astronomique, géographique, hydrographique et statistique du Baron de Zach.

Memoires du Museum d' histoire náturelle etc. etc.

Von Seiner Excellenz dem obersten Kanzler Grafen von Saurau, wurde die Bibliothek neuerdings mit 220 Bänden bereichert. Als ausgezeichnet durch innern Werth und äußere Eleganz, befinden sich darunter folgende Werke:

Horatius typis Bodonianis fol.

Storia delle Campagne e degli assedj degl' Italiani in Ispagna del 1808 al 1813.

La Divina Comedia di Dante Alighieri giusta la Lezione del Codice Bartoliniano.

Encyclopedie, ou Dictionaire universel raisonné des connaissances humaines.

Gesammelte Werke der Brüder Christian und Friedrich Leopold, Grafen zu Stollberg.

Gernraths Bauwissenschaften u. a. m.

Seine Excellenz der kaiserl. russische Staatskanzler Graf von Romanzoff, verehrte Seiner kaiserl. Hoheit für das Joanneum ein schönes Exemplar des von Constantin Kaloidovich, in russischer Sprache verfaßten Werkes: Johann Exarch von Bulgarien, Forschungen zur Beleuchtung der Geschichte der slovenischen Sprache und Literatur des 9. und 10. Jahrhunderts.

download www.biologiezentrum.at

Herr Hofrath und Hofdollmetsch Joseph von Hammer, übergab ein auf Velinpapier gedrucktes Exemplar seiner deutschen Ueber, setzung von Baki's Diwan.

Herr Anton Ritter v. Raab, k. k. Dollmetsch zu Constantinopel, hat seine frühern Geschenke orientalischer Handschriften mit einem, welches alle die vorigen an inneren und äußeren Werth aufwiegt, vermehrt. Es ist dieses die schön geschriebene persische Universalgeschichte Chondemir's, in einem Foliobande, von 400 Blättern. Das große historische Werk Mirchond's des Vaters Chondemir's besteht aus sieben Bänden, deren Wesentlichstes Chondemir in Einem Foliobande ausgezogen, welcher die Geschichte von der Schöpfung bis auf das Jahr 904 d. H. (Chr. 1509) enthält. Dasselbe befindet sich auf der k. k. Hofbibliothek Nr. 466, und Auszüge davon befinden sich im IX. Bande der notices et extraits des manuscripts de la bibliotheque du Roi p. 218, 183, der Titel ist: Habibol seijer fi efradi achbarilbescher d. i.: Der Freund der Legenden in den einzelnen Kunden der Menschen. Es enthält außer der synchronistischen Uebersicht der Weltbegebenheiten die Geschichte der Stadt Herat in Chorasson, und ihre Beschreibung mit vieler Umständlichkeit, voll merkwürdiger Beyträge zur Bereicherung orientalischer Geschichte und Geographie.

Vom Herrn Generalmajor Chev. Ruiz de Roxas, erhielt das Institut den Feldzug von 1809, in Manuscript von ihm selbst verfaßt.

Durch die letztwillige Anordnung des Herrn Thaddäus Hafewend, Controlors des landschaftlichen Obereinnehmer-Amtes, erhielt die Bibliothek die

Ephemerides ad Meridianum Vindobonensum ann. 1757 bis 1806, in 50 Bänden, und

Bode's astronomisches Jahrbuch von 1805 bis 1823 in 19 Bänden.

download www.biologiezentrum.at

Herr Carl Lehmann, Privat, übergab 21 Theile von Friedrich II., Königs von Preußen Werken, und den historischen Bildersaal, 19 Bänden.

Ferners erhielt die Bibliothek Beyträge

Vom Herrn Math. Anker, Professor der Mineralogie, und Custos am Joanneum.

„ „ Carl Freyherrn von Cerrini, k. k. Kämmerer und Obristlieutenant im Ingenieur-Corps.

„ „ Humphry Davy, Präsidenten der königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu London.

„ „ Mich. Echinger, Gutsbesitzer.

„ „ Carl Gieseke, Prof. der Mineralogie zu Dublin.

„ „ Wilhelm Haidinger, Mitglied der königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Edinburg.

„ „ Ignaz von Haidegg, ständ. Beamten.

„ „ Joseph Jutmann, Dr. der Arzneykunde.

„ „ Johann von Kalchberg, st. st. Verordneten, und Curator des Joanneum.

„ „ Ignaz Kollmann, Scriptor am Joanneum.

„ „ Leopold Kraskowitz, Früchtenhändler.

„ „ Peter Leardi, Ehrendomherrn, Dechant und Hauptpfarrer in Straßgang.

„ „ Franz Sales Mayer, Concipisten der k. k. Staatsgüter-Administration.

„ „ Andre Aloys di Pauli von Treuheim, k. k. Appellationspräsidenten zu Innsbruck.

„ „ Joseph Ritter von Reinhofer.

download www.biologiezentrum.at

Vom Herrn Carl Schmutz, Gutsbesitzer.

„ „ Joseph Süeß, Oberwaisenvater.

„ „ Octav v. Vest, Academiker.

„ „ Joseph Wartinger, ständ. Archivar.

Von der Frau Edlen von Nellenberg.

Von dem erweiterten Leseverein erhielt die Bibliothek jene Journale und Tageblätter, die der Verein im Jahre 1823 theils von Sr. kaiserl. Hoheit zur Benützung erhalten, theils auf eigene Kosten herbeygeschafft hat.

Da es manchen Freunden der Literatur, Kunst, des Commerzes, und der Gewerbe nicht unwillkommen seyn dürfte zu wissen, was in dieser Hinsicht von der Journalistik des Inn- und Auslandes der öffentlichen Benützung zu Gebothe steht, so folgt hier, mit Hinweglassung der 15 politischen Zeitungen und Tageblätter eine kurze Uebersicht, der hier zur Lesung bereit liegenden Journale.

1. Abendzeitung.
2. Annalen der Physik und phys. Chemie, von Gilbert.
3. „ Möglin'sche, der Landwirthschaft.
4. Annales de l' industrie nationale et etrangerè par le Normand.
5. „ des Mines.
6. Anzeigen, Göttingsche, gelehrte,
7. Archiv, für Bergbau und Hüttenwesen,
8. „ für den thierischen Magnetismus,
9. „ für civilistische Praxis,
10. „ für Geschichte, Statistik, Literatur und Kunst,
11. „ des Criminalrechts,
12. „ des Königreichs Ungarn von Csaplovics.

download www.biologiezentrum.at

13. Beobachtungen und Abhandlungen aus dem Gebiethe der gesammten Heilkunde.

14. Biblioteca italiana.

15. Bibliothek der practischen Heilkunde von Hufeland.

16. „ für die Chirurgie und Ophthalmologie von Langenbeck.

17. Bibliotheque universelle des sciences belles lettres et arts.

18. Bulletin des annonces et des nouvelles scientifiques.

19. „ des sciences par la societé philomatique.

20. Ephemeriden, geographische.

21. Freymüthige, von Kuhn.

22. Gartenzeitung, allgemeine deutsche.

23. Geist der Zeit.

24. Gesellschafter.

25. Handlungszeitung.

26. Jahrbücher der Literatur.

27. „ des k. k. politechnischen Instituts.

28. „ , Heidelberger, der Literatur.

29. „ , medicinische, des österr. Kaiserstaates.

30. Journal der practischen Arzneykunde, und Wundarzneykunde von Hufeland.

31. „ des Savans.

32. „ für Chemie und Physik, von Schweigger.

33. „ der neuesten Land- und Seereisen.

34. „ Politechnisches von Dingler.

35. Katholik, religiöse Zeitschrift.

download www.biologiezentrum.at

36 Kranz.

37. Kunst- und Gewerbsblatt des polytechnischen Vereins für das Königreich Bayern.

38. Länder- und Völkerkunde.

39. Literaturzeitung, allgemeine.

40. „ Jenaische.

41. „ Leipziger.

42. Minerva.

43. Morgenblatt.

44. Muse, von Friedrich Kind.

45. Nachrichten, astronomische, von Schumacher.

46. Neuigkeiten, ökonomische und Verhandlungen, von Andre.

47. Oehlzweige.

48. Quartalschrift, theologische.

49. Repertorium der neuesten inn- und ausländischen Literatur.

50. Revue encyclopedique.

51. Sammler.

52. Staatsmann von Pfeilschifter.

53. Deutschland, geognostisch, geologisch dargestellt, von Kaferstein.

54. Theaterzeitung.

55. Verhandlungen der Gesellschaft der naturforschenden Freunde in Berlin.

56. Zeitgenossen.

57. Zeitschrift für die Anthropologie von Nasse.

58. „ für die Staatsarzneykunde.

download www.biologiezentrum.at

59. Kärntnerische Zeitschrift.

60. Zeitschrift, militärische.

61. „ , steyermärkische.

62. „ , theologische von Frint.

63. „ , Wiener, für Kunst, Litteratur, Theater und Mode.

64. Zeitung, für die elegante Welt.

65. „ , allgemeine, musikalische.

66. „ , allgemeine, musikalische, mit besonderer Rücksicht auf den österreichischen Staat.

67. „ , medicinisch-chirurgische.

Erweiterte Leseanstalt.

Diese Abtheilung des Instituts, in welcher die Theilnehmer in gleichzeitige Kenntniß aller neuesten Erscheinungen im Gebiethe der Zeitgeschichte, Literatur, Kunst, und Industrie gesetzt werden, hat auch in diesem Jahre viele Theilnehmer gefunden.

Da nach den Statuten kein Mitglied für das ganze Jahr beyzutreten verpflichtet ist, so kann die Zahl der Mitglieder im Monathsdurchschnitt auf 135 angenommen werden.

Von jenen Zeitschriften, welche die Anstalt im vorigen Jahre der Gnade Sr. kaiserlichen Hoheit verdankte, haben Höchstselbe die Fortsetzung derselben auch für dieses Jahr huldvollst zugesichert. Es sind nähmlich die im vorstehenden Verzeichnisse der an die Bibliothek abgegebenen Zeitschriften enthaltenen Nummern: 2, 4, 5, 6, 10, 14, 15, 17, 19, 20, 28, 29, 30, 31, 32, 38, 39, 40, 41, 42, 46, 50, 55 und 67.

Seine kaiserl. Hoheit haben die Anzahl der auf Höchsteigene Kosten herbeygeschafften Zeitschriften mit einer neuen: dem Archive für die gesammte Naturlehre, in Verbindung mit meh-

download www.biologiezentrum.at

reren Gelehrten, herausgegeben von Dr. K. W. G. Kastner, zu vermehren geruhet.

Die Sammlung der Hülfsbücher des Lesevereins wurde mit folgenden vermehrt:

Wörterbuch der Naturgeschichte, dem gegenwärtigen Stande der Botanik, Mineralogie und Zoologie angemessen, mit Kupfertafeln. Weimar im Verlage des priv. Landes-Industrie-Comptoirs.

Die Gesammtzahl der periodischen Schriften mit Einrechnung der politischen belief sich auf 95.

Nach Anordnung der Statuten wurden von den Zeitschriften die Jahrgänge 1823, und von den Zeitungen, die Jahrgänge 1824 an die Bibliothek des Institutes abgegeben.

Der Hauptausweis über Empfänge und Ausgaben im Jahr 1824, wurde an dessen Schlusse der Gesellschaft vorgelegt. Er gab wieder das erfreuliche Resultat, daß durch die stäte Berücksichtigung der Vermögenskräfte bey dem Aufwande der Anstalt, und durch die vorsichtige Verwaltung auch in dem Jahre 1824 ein nicht unbedeutender Cassevorrath erübriget wurde, indem sich bey einem Einkommen von 5166 fl., aus welchen die Auslagen mit 4859 fl. 41 kr. bestritten wurden, ein Ueberschuß von 306 fl. 19 kr. zeigte.

Den in der allgemeinen Versammlung vom 25. März 1820 gefaßten Beschlüssen der Vereinsglieder zu Folge wurde ein verhältnißmäßiger Theil dieses Ueberschusses zur Beyschaffung der Fortsetzungen der bereits vorhandenen Hülfsbücher verwendet, ein anderer Theil zum Vortheil der steyermärkischen Zeitschrift, der Rest aber für künftige unmittelbare Bedürfnisse der Anstalt zurückgelegt.

Steyermärkische Zeitschrift.

Von der Steyermärkischen Zeitschrift, redigirt von Johann von Kalchberg, Dr. Lorenz v. Vest, Ferdinand von Thinfeld. Dr. Franz Sales Appel, und herausgegeben vom

download www.biologiezentrum.at

Ausschusse des Lesevereins, erschien in diesem Jahre das sechste Heft. Das siebente Heft derselben wird zu Anfang des nächsten Jahres der Presse übergeben werden.

Bauführung im Joanneum.

Die Vermehrung der Büchersammlung, wenn ein großer Theil außer dem beschränkten Raum der Bibliothekzimmer ohne Benützung für die Leser untergebracht werden mußte, der Zuwachs der Leser, der Mangel eines angemessenen Locals für das Archiv der Modelle und Werkzeuge der k. k. steyermärkischen Landwirthschaftsgesellschaft, die Nothwendigkeit einer für die Beförderung des Unterrichts und der Industrie des Landes zweckmäßigeren Einrichtung des chemischen Laboratoriums, endlich die Gewinnung des nothwendigen Raumes für die übrigen Zweige des Institutes, machten die Vergrößerung des Gebäudes nöthig.

Da dieses Institut durch die Erbschaft des sel. Grafen von Brigido, ehemahligen Gouverneurs in Galizien, in den Besitz eines ansehnlichen Capitals gekommen ist, so konnte dieser Bau ohne mindester Belastung des ständischen Fondes oder des Landes aus obigen Geldmitteln auf eine Art bestrittet werden, daß das ererbte Capital für das Institut bleibend, erhalten werde. Nachdem hierzu, unter Ausweisung des eigenen Fondes, und die Bewilligung Seiner Majestät des Kaisers angesucht, und erlangt wurde, und von Allerhöchstdenselben die Erlaubniß gegeben ward, diesen Bau unter der Anleitung und Aufsicht der innerösterreichischen Genie-Direction durch die Mannschaft des Mineur- und Sappeur-Corps- und Militär-Handlanger zu führen: so ward auch gleich Hand an das Werk gelegt, und mit solchem Eifer fortgeführt, daß das den zweyten Hof schließende Gebäude aus dem Grunde aufgeführt, und bereits seiner gänzlichen Vollendung nahe gebracht ist.

Ein großer Bibliotheksaal wird die ganze, bisher theilweise, und unbenützt untergebrachte Büchersammlung, in der wissenschaftlichen Ordnung und Eintheilung aufnehmen, und die anstoßenden Zimmer werden die gehörige Anzahl von Lesern aufnehmen können.

download www.biologiezentrum.at

Die Erweiterung des Locals gibt auch Gelegenheit, die Antiquitäten, Inschriftsteine, und andere geeignete Monumente des Alterthums zur instructiven Ansicht unterzubringen.

Die Sammlung der Modelle, Ackerwerkzeuge, jene der chemischen Präparate werden ein von Raum und Licht begünstigtes Locale erhalten.

Dieses erweiterte Gebäude wird mit seiner innern Einrichtung und Widmung zum vorgesetzten Zwecke innerhalb des Jahres 1826 für das Publikum benutzbar werden.

Die k. k. Landwirthschaftsgesellschaft.

Dieser Verein fährt mit unverdrossenem Eifer fort, unter der Leitung seines durchlauchtigsten Gründers die Verbesserung des Zustandes der vaterländischen Landwirthschaft zum Gegenstand seiner Forschungen und Arbeiten zu machen.

Nichts bleibt ihm fremd, was hierauf einen nur entfernten Bezug hat, und jede Gelegenheit, die sich darbiethet, zur Erreichung wohlthätiger Zwecke im Vaterlande mitzuwirken, wird von selbem mit Wärme und Theilnahme ergriffen.

Wenn schon in diesem Jahre nur eine allgemeine Versammlung der Gesellschaft zu Grätz abgehalten werden konnte, so geruhten dagegen Seine kaiserl. Hoheit, der durchlauchtigste Herr Präsident, die Mitglieder in mehreren Filialen zu versammeln, und ihrem Wirken die zweckmäßigste Richtung zu geben.

Die von Sr. kaiserl. Hoheit vor sieben Jahren in den ärmern Gebirgsgegenden von Obersteyermark eingeführte Kartoffel-Unterstützungsanstalt gedeihet fort, und bringt in jenen für den Getreidebau wenig geeigneten Gegenden die Cultur dieser weit ergiebigeren Feldfrucht immer mehr in Aufnahme.

Sowohl auf dem ständischen Musterhofe in Grätz, als auch von mehreren Mitgliedern in den Filialen, wurden Versuche mit dem

download www.biologiezentrum.at

Anbau verschiedener Getreide-Futter und Handelsgewächse angestellt, von welchen die Himalajagerste, der sogenannte Handschuhweitzen (eine frühreife Maisvarietät), die blaue brasilianische Kartoffel, und die Weberkarde sehr günstige Resultate geben.

Ueberzeugt von dem äußerst großen Einfluß, den die genaue Kenntniß des positiven Werthes des Düngers auf dem Gesammttrieb der Landwirthschaft besonders unter den gegenwärtigen Umständen und Verhältnissen hat, forderte die Landwirthschaftsgesellschaft alle Freunde der Landwirthschaft im Inn- und Auslande zur Anstellung comparativer Versuche über diesen Gegenstand auf, und erbath sich die gefällige Mittheilung der erhaltenen Resultate zur Zusammenstellung und Bekanntmachung.

Die durch die gnädigste Fürsorge und Großmuth Sr. kaiserl. Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Präsidenten und der Herren Stände auf dem Musterhofe zu Grätz gegründete Obstbaumschule, ist ihrer Bestimmung beträchtlich näher gerückt. Sie ist bereits mit Mutterbäumen von mehr als 700 beschriebenen und classificirten Kern- und Steinobstsorten besetzt, wovon im abgewichenen Jahre bey 8000 Kernwildlinge veredelt, und zugleich auch eine große Menge Pfropfreiser an Obstbaumzüchter abgegeben wurden. Nebstdem sind noch über 500 unbeschriebene Aepfel und Birnsorten aus Deutschland, Niederlanden, England und Italien zu näherer Untersuchung angezogen worden. Diesen reichen Bestand der Baumschule verdanket die Landwirthschaftsgesellschaft den schätzbaren Beyträgen von jungen Bäumen und Pfropfreisern, die sie von den geehrten correspondirenden Mitgliedern: Professor Arduino in Padua, geheimen Rath Diel zu Dietz an der Lahn, Freyherrn von Truchseß zu Bettenburg, und von der pomologischen Gesellschaft zu Guben erhielt.

Bey den schnellen Fortschritten, welche diese neue Landesbaumschule macht, konnten in diesem Jahre schon veredelte Pfirschen- und Aprikosenstämme von besonders ausgewählten Sorten daraus verkauft werden.

download www.biologiezentrum.at

Damit jedoch die Obstbaumzüchter, welche den Werth verläßlich bestimmter Obstsorten zu schätzen wissen, zu jeder Jahrszeit in der Landesbaumschule die Auswahl der ihren Verhältnissen entsprechenden Obstsorten treffen können, geruhten Se. kaiserl. Hoheit die Früchte von jenen Mutterbäumen, welche solche schon mehrere Jahre hindurch trugen, in Wachs abformen, und zur allgemeinen Anschauung aufstellen zu lassen.

Die Zunahme und Vervollkommnung der Baumschulen in den Filialen lassen keinen Zweifel übrig, daß der von der Landwirthschaftsgesellschaft ausgegangene Impuls zur Emporbringung dieses Culturzweiges im Lande bleibend seyn wird.

In Anerkennung der erfolgreichen Bemühungen, welche die Schullehrer: Franz Sales Popp zu Kumitz, Stephan Spitzey zu St. Marx, und Joseph Satter zu heil. Kreuz zur Beförderung der Obstbaumzucht in ihrer Gegend an den Tag legen, beschloß die Landwirthschaftsgesellschaft in der dießjährigen allgemeinen Versammlung, selbe mit den von einem edelmüthigen Freunde der Obstbaumzucht für Landschullehrer und Gehülfen jährlich ausgesetzten silbernen Denkmünzen zu betheilen.

In eben dieser allgemeinen Versammlung erkannte auch die Landwirthschaftsgesellschaft auf den Vorschlag der Filiale Windischgrätz dem thätigen Vorsteher derselben, Herrn Aloys Freyherrn von Gallenfels, die Gesellschaftsdenkmünze zu.

Zur Verbesserung des steyermärkischen Weinbaues durch Anpflanzung solcher Rebensorten, die den jedesmahligen örtlichen Verhältnissen der Weingärtenbesitzer entsprechen, begann die Landwirthschaftsgesellschaft im abgewichenen Jahre den Grund zu legen, indem sie das kenntnißvolle Mitglied, Hrn. Doctor und Professor Lorenz Edlen v. Vest, ersuchte, sämmtliche in Steyermark unter verschiedenen Benennungen cultivirten Rebensorten zu beschreiben, und zu bestimmen.

Hr. Professor Edler von Vest, hat der Gesellschaft über die zur Ausführung dieses Unternehmens nöthigen Vorarbeiten, die bereits

download www.biologiezentrum.at

beendigt sind, Bericht erstattet, und zugleich eine Uebersicht des Systemes vorgelegt, wornach er die Classification der Rebensorten vorzunehmen gedenkt.

Obschon gedachter Herr Professor in diesem Jahre wieder mehrere Weingebirgsgegenden in Steyermark besuchte: so dürfte doch die Herausgabe des Werkes: „Ueber die Varietäten des Weinstockes in Steyermark," sich noch einige Zeit verzögern, indem hierzu viele und genaue Beobachtungen in allen Weingebirgsgegenden, in verschiedenen Jahrgängen, und zu wiederholten Mahlen angestellt werden müssen, was viele Zeit, Aufmerksamkeit, und Mühe kostet.

Der Gnade Sr. kaiserl. Hoheit verdankt die Landwirthschaftsgesellschaft die Mittheiluug eines Exemplars der englischen Patent-Vieh-Luftröhre, mittels welcher Rinder und Schafe, welche von der Trommelsucht befallen sind, augenblicklich wieder hergestellt werden. Von der Zweckmäßigkeit dieses Instruments überzeugt, haben mehrere Mitglieder der Landwirthschaftsgesellschaft selbes sich bereits angeschafft.

Aus den Filialen Brandhof, Cilli, Gröbming, Praßberg und Voitsberg wurden ansehnliche Partieen von gesammeltem Ziegenflaum eingesendet, mit dessen Verarbeitung Seine kais. Hoheit in Wien Versuche anstellen zu lassen geruhen. Der in den vorigen Jahren im Lande gesammelte Ziegenflaum hat ein eben so schönes, als festes Gespinnst geliefert, welches jede beliebige Farbe annimmt, sich sehr sanft anfühlen und ohne Schwierigkeit abspuhlen läßt.

Zur Beförderung der Bienenzucht wurden in einigen Filialen die unterrichteten und erfahrnen Bienenzüchter als Bienenväter aufgestellt; andere Filialen beschäftigen sich mit Bildung besonderer Bienenzuchtvereine, wovon der erste im verflossenen Jahre in der Filiale Praßberg unter der Leitung des Herrn Pfarrers Anton Sayringer zu Praßberg bereits zu Stande kam. Als ein vorzügliches Aufmunterungsmittel zur Aufnahme der Bienenzucht in Steyermark erkannte die Landwirthschaftsgesellschaft die Aussetzung von Prämien im Gelde für ausgezeichnete Bienenwirthe; sie bath daher die hohe Landesstelle, von

download www.biologiezentrum.at

der allerhöchsten Gnade Seiner Majestät des Kaisers die jährliche Aussetzung von Bienenzucht-Prämien in Steyermark auf dieselbe Art, wie in Galizien, Mähren und Schlesien diese Anstalt bereits bestehet, zu erwirken, welches allergnädigst bewilligt wurde.

Die Filialen Brandhof, Bruck, Hieslau, Ostgrätz, Mürzzuschlag, Rottenmann und Windischgrätz, haben in diesem Jahre die zur Verbesserung des Dienstbothenwesens im Lande für treue, geschickte und fleißige Dienstbothen ausgesetzten Prämien vertheilt.

Eine besondere Erwähnung verdienen die verdienstlichen Bemühungen mehrerer Mitglieder der Landwirthschaftsgesellschaft zur Beurbarung größerer Strecken des vaterländischen Bodens, und zur Beförderung des Verkehrs und Absatzes der Landesproducte.

So beschäftigen sich in der Filiale Rottenmann die Herren Mitglieder Fürst, Lehrider, Maurer, Naig und Körndl, unter der Leitung des k. k. Districtsförsters Herrn Georg Steinpöck zu Rottenmann, mit der Entwässerung und Austrocknung des sogenannten Palten-Adam-Mooses im Ennsthale, wodurch mehr als 300 Joch des fruchtbarsten Bodens zu Acker und Wiesen gewonnen werden können.

Zur Verbindung des Schall- und Windischgrätzer-Thales wurde auf die von der hohen Landesstelle getroffenen Einleitungen in diesem Jahre Hand angelegt, und mit der Herstellung der Straßenstrecke durch die Hudna-Lukna der Anfang gemacht. Fast die Hälfte des dazu erforderlichen Kostenaufwandes wurde durch freywillig subscribirte Geldbeyträge bestritten, woran mehrere Glieder der Filiale Windischgrätz mit ansehnlichen Summen Theil nahmen, und dadurch die Ausführung eines für diese Gegend sehr ersprießlichen Unternehmens förderten.

Die Landwirthschaftsgesellschaft hat zur Gründung einer wechselseitigen Feuerassecuranz in Steyermark (welche sich auch auf Kärnten und Krain ausdehnen soll), den von ihrem geehr-

ten

download www.biologiezentrum.at

ten Mitgliede, Hrn. Dr. und Professor Kudler in Wien entworfenen Plan mit einigen wenigen Abänderungen angenommen, und die beyden Länderstellen von Steyermark und Illyrien ersuchet, die Sammlung von Beytrittserklärungen der Gebäudebesitzer durch die Bezirksobrigkeiten einzuleiten, zu welchem Zwecke zugleich auch in jeder Filiale einige Mitglieder als provisorische Agenten aufgestellt wurden, welche die Bemühungen der Bezirksobrigkeiten durch Belehrung und Aufmunterung der Gebäudebesitzer unterstützen.

Bey der zu Anfang dieses Jahres in vielen Gegenden von Steyermark herrschenden Blattern-Epidemie, von welcher mehrere Menschen, die mit Kuhpocken geimpft waren, befallen wurden, haben einige Aerzte die Meinung ausgesprochen, daß die schützende Kraft der Kuhpocke dadurch, daß sie viele hundert Mahle durch den menschlichen Körper gegangen, sich geändert haben dürfte, und daß es daher sehr erwünscht wäre, die ursprüngliche Krankheit an den Kühen selbst zu entdecken, um das Schutzmittel in seiner ungeschwächten Kraft öfter und leichter sich verschaffen zu können.

Die hohe Landesstelle sah sich hierdurch veranlaßt, die Landwirthschaftsgesellschaft aufzufordern, durch ihre Mitglieder Beobachtungen in dieser Beziehung anstellen, und, bey der Entdeckung dieser Krankheit an den Kühen, zur Sammlung des originellen Impfstoffes die nöthigen Einleitungen treffen zu lassen.

Damit jedoch der beabsichtigte Zweck desto sicherer erreicht werde, veranstaltete die Landwirthschaftsgesellschaft durch ihr geschätztes Mitglied, Herrn Doctor und Professor v. Vest die Abfassung einer kleinen Schrift: Ueber die Kuhpocke, welche ein Auszug aus Dr. Saccо's größerm Werke ist, und nebst einer getreuen Abbildung der Kuhpocken am Euter der Kühe, die Beschreibung, wie sie an den Kühen vorkommen, enthält.

Indem die Landwirthschaftsgesellschaft diese Schrift im Lande zu verbreiten suchte, setzte sie mit Genehmigung der hohen Landesstelle zugleich für jene Viehmägde, welche die Kuhpocken an dem Euter der

download www.biologiezentrum.at

Kühe zuerst entdecken, Prämien aus, welche aus dem Impffonde bezahlt werden. Bey diesen von der Landwirthschaft getroffenen Einleitungen ist nicht zu zweifeln, daß auch in Steyermark die Pocken-Krankheit der Kühe entdeckt, und somit origineller Impfstoff gewonnen wird.

Bey den sich im Laufe des Jahres ergebenen Veränderungen durch Abgang und Zuwachs in der Landwirthschaftsgesellschaft, bestehet dieselbe aus 2708 wirklichen, und 71 correspondirenden Mitgliedern.

Von der landwirthschaftlichen Zeitschrift: Verhandlungen und Aufsätze, hat die Landwirthschaftsgesellschaft in diesem Jahre das XVII. und XVIII. Heft zum Drucke befördert und herausgegeben.

Die in der Fastenmarktversammlung dieses Jahrs abgeschlossene Jahresrechnung wies einen Vermögensstand von 774 fl. 1¼ kr. C. M., und 2040 fl. 54¼ kr. in Einlösungsscheinen und Obligationen aus, nachdem von den bloßen freywilligen Geldbeyträgen der Mitglieder alle Auslagen der Gesellschaft im abgelaufenen Rechnungsjahre im Betrage von 777 fl. 4¾ kr. C. M., und 343 fl 51 kr. W. W. bestritten worden sind.

Ehrenvolles Geschenk des Instituts.

Seine Excellenz der oberste Hof- und Staatskanzler Graf von Saurau, Hochwelchem das Institut die großmüthigsten Beyträge zur Vermehrung der Bibliothek, und die ununterbrochenen Beweise der Theilnahme für diese vaterländische Bildungsanstalt verdankt, haben ein eben so kostbares als theures Andenken der Liebe für Hochdesselben, und unser Vaterland übersendet, nähmlich Hochdessen Bildniß in Lebensgröße, von der kunstreichen Hand des academischen Mahlers Schönmann verfertigt.

Ueberblick des Ganzen.

So thätig das Institut unter der Leitung und dem belebenden Impulse Sr. kaiserl. Hoheit des erlauchtesten Stifters,

download www.biologiezentrum.at

sein Ziel zu verfolgen strebt, so sorglich es den Bedürfnissen der vaterländischen Cultur und den Wünschen aller Freunde des Guten und Nützlichen im Lande entgegen zu kommen bemüht ist, eben so erfreulich ist es anzusehen, wie nach und nach die nützlichen Ergebnisse seiner Arbeiten selbst das Wort sprechen, wie dieses Institut der Zusammenfluß der nützlichsten Entdeckungen und Arbeiten aller Zweige desselben wird. Durch die Beharrlichkeit in seinen Bemühungen, die Bereitwilligkeit in seinen Mittheilungen, das Entgegenkommen bey allen Anforderungen und Fragen, die dankbare Würdigung eines jeden auch kleinsten Beweises der Theilnahme an seinen Zwecken, trachtete dieses Institut die wohlwollende Theilnahme aller Freunde des Guten im Lande, die Neigung hoher Gönner, und die Achtung des Auslandes zu erwerben. Stets nur ist das Wohl des Landes, und selbst in den einzelnsten Beziehungen auf das Beste des Landmannes, Bürgers und Gewerbsmannes, das Ziel seiner Bemühungen und seines Weiterschreitens. Durch dieses hofft dieses Institut mit jedem Jahre dem Vaterlande einen immer mehr erfreulichen Bericht seiner Wirksamkeit geben zu können, und dadurch einen stets neuen Beweis zu liefern, wie sehr dasselbe strebet durch Beförderung der Landeskenntniß, Landescultur, und des Gewerbsfleißes den väterlichen Absichten Sr. Majestät des Kaisers und Herrn zu entsprechen.

Die Curatoren des Joanneum:

Ignaz Graf von Attems.

Ludwig, Abt zu Rein.

Johann von Kalchberg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresberichte Joanneum

Jahr/Year: 1825

Band/Volume: 1825

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Jahresberichte Joanneum 1825 1-36